

langen! Auch ist er in der Lage, die Strahlenstärke zu messen und kann dadurch Schlüsse auf die Zukunft ziehen, so daß er zum Beispiel an der Entwicklung der Strahlen das ungefähre Lebensalter, das ein Mensch erreichen kann, berechnen kann, desgleichen eventuell später auftretende Verwicklungen und Ereignisse.

Zum Schluß nun noch den Unterschied zwischen einem Yoghi und mir. Was beim Yoghi-Prinzip die Anwendung der Kräfte für die Religion ist, ist bei mir die Anwendung der Kräfte bei Leidenden. Die Kraftentfaltung des Inders ist stärker, da er nur sich und seiner Religion lebt, während bei mir das Wirken im Leben eine volle Entfaltung versagt.

Wenn diese Zeilen einen kleinen Aufschluß über manches Rätsel geben und viele zur Beobachtung der Kräfte anleiten, so ist ihr Zweck erfüllt.

AUF STIMMFANG IN AEGYPTEN

Von

BENNO BARDI

Zum musikalischen Stimmfang in Aegypten braucht man nicht wie zum Tierfang in Abessinien Käfige mitzunehmen, sondern nur harmlose Wachsplatten, die die bekannte Eigenschaft haben, Stimmen zu fangen, ohne sie ihrem Besitzer wegzunehmen. Dieser wunderbare Vorgang hat während der Expedition zu einigen amüsanten Zwischenfällen geführt.

Wer mit einem Aufnahmeapparat in der Welt herumreist, muß Kaufmann, Psychologe, Techniker und Musiker in einer Person sein. Am schwierigsten ist für den Wissenschaftler die Lösung der jeweiligen finanziellen Frage. Meist lassen sich die Eingeborenen erst nach endlosen Verhandlungen, bei denen Backschisch eine große Rolle spielt, herbei, Melodien vorzusingen. Hat man sie dann so weit, so kann man sicher sein, daß in vielen Fällen die Angst, die Stimme würde von dem gefräßigen Apparat weggeschnappt, der Aufnahme neue Schwierigkeiten bereitet. Zureden hilft — nicht. Erst ganz energische Aufforderung und Spott über Feigheit verdrängt offene Furcht. Geheimer Schauer bleibt.

Von etwa zwanzig vorgesungenen Melodien ist eine einzige der Aufnahme wert. Hier setzt nun der Musiker ein, nachdem der Kaufmann und der Psychologe vorgearbeitet haben. Die Entscheidung, was besonders charakteristisch ist und festgehalten zu werden verdient, ist oft sehr schwierig. Denn manche singenden oder spielenden Schlauberger können im Gedenken an guten Backschisch eine Viertelstunde lang frei phantasieren. Man muß sich vor solchen musikalischen 1001-Nacht-Märchensängern in acht nehmen. Ihre Schöpfungen besitzen weder künstlerischen noch wissenschaftlichen Wert. Absoluten Schutz vor Täuschung gibt es natürlich nicht.

Oberstes Gesetz ist es, Land und Leute zu studieren, denn auch „echte“ Aufnahmen haben, wenn sie ad hoc gestellt sind, nur untergeordnete Bedeutung. Man darf eben nicht wie beim Photographieren anfangs den Fehler machen, alles aufzunehmen, was zufällig in den Weg läuft oder gerade leicht erreichbar